

S. 20. 77

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljähr. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljähr. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
deren Raum 10 S.

N^o 1.

Donnerstag den 4. Januar

1877.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1877 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährig 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Bezirks.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf den 1. Januar 1877 Uebersichten über die bei den Ortsgerichten im Jahre 1876 angefallenen und erlebigten Proceßsachen einzusenden sind.
Schorndorf den 2. Januar 1877.

K. Oberamtsgericht.
Diesching.

An die Orts-Behörden.

Nachdem im Etat der Amtskörperschaft pro 1876/77 Mittel für die Prämiiung tüchtiger und eifriger Polizeidiener vorge-
sehen sind, erscheint es nothwendig, daß sämtliche Polizeidiener des Bezirks vom 1. d. M. an Dienstbücher führen und in diesel-
ben alles Dasjenige aufnehmen, was geeignet ist, ein Bild ihrer dienlichen Thätigkeit zu liefern.
Die fraglichen Dienstbücher werden den Orts-Vorstehern in den nächsten Tagen von hier aus zukommen.
Den 2. Januar 1877.

K. Oberamt.
v. Falkenstein,
Amtmann, A.B.

Die K. Pfarrämter

wollen Behufs Vorbereitung des Militär-Ersatzgeschäfts pro 1877 den etwaigen Bedarf an Formularen für Geburtslisten und Ge-
burtsscheinen umgehend hieher anzeigen.
Schorndorf den 2. Januar 1877.

Königl. Oberamt.
v. Falkenstein,
Amtmann, A.B.

Die Orts-Vorsteher

werden unter Hinweisung auf die Bekanntmachung des Ministerial-Amtsblattes Nr. 28 aufgefordert, den Jahresabonnementspreis
für dasselbe mit 1 M. 75 S. binnen 6 Tagen einzusenden.
Schorndorf den 2. Januar 1877.

Königl. Oberamt.
v. Falkenstein,
Amtmann, A.B.

An die Orts-Vorsteher.

Den Orts-Vorstehern wird unter Hinweisung auf die Verfügung des Ministeriums des Innern vom 22. Dezbr. (Minist.-
Amtsbl. Nr. 29) aufgegeben, auf Grund der Wählerlisten für die Reichstagswahl unfehlbar bis zum 7. d. Mts. anzuzeigen
1) Die Zahl der Wahlberechtigten der Gemeinde,
2) Die Zahl der hierunter begriffenen
a) Evangelischen, b) Katholiken, c) Juden, d) Dissidenten.
Den 2. Januar 1877.

K. Oberamt.
v. Falkenstein,
Amtmann, A.B.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden in Bezug auf die am Mittwoch den 10. Januar stattfindende Reichstagswahl darauf aufmerksam gemacht,

daß nach S. 107 des Reichsstrafgesetzbuchs, mit Zuchthaus, oder Festungsarrest bestraft wird, wer Jemand durch Gewalt oder Verführung mit einer strafbaren Handlung veranlaßt, frei zu wählen, und zu stimmen.
Es ist auf Grund dieser Gesetzesbestimmung jeder Störung einer freien Wahl mit Strenge entgegenzutreten.
Den 2. Januar 1877.

K. Oberamt.
v. Falkenstein,
Amtmann, i. V.

X. Wahlkreis

für die Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag.

Die Ermittlung des Ergebnisses der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag wird

Sonntag den 14. d. M., Vormittags von 11 Uhr an

auf dem Rathhause zu **Schorndorf**, im **Wahllokal**, durch die gesetzlich berufene Versammlung erfolgen, was unter dem Aufügen bekannt gemacht wird, daß der Zutritt zum Lokale jedem Wähler offen steht.
Schorndorf, den 2. Januar 1877.

Wahl-Commissär:
Oberamtmann Regierungsrath
Holland.

K. Oberamtsgericht Schorndorf.
Vorführungs-Befehl
ergeht auf Grund des Art. 85, Ziff. 3, St.-B.-O. gegen den Zigeuner, Uhrenmacher und Pfannenflücker **Jacob Nieger** von Höflinswirth und dessen angebliche Ehefrau **Pauline** wegen Betrugs.
Nieger ist etwa 30 Jahre alt, mittlerer Größe, hat schwarze Haare und ist bartlos.
Den 29. Dezember 1876.
Der Untersuchungsrichter.
Löbel.

Schorndorf.
2500 fl. hat auszuleihen die
Hospitalpflege.
Sauer.

Schorndorf.
Montag den 8. Januar
Mittags 2 Uhr
werden auf dem Rathhaus mehrere heimgefallene städtische Plätze und zwar beim Unholbenbaum bisher von Karl Lenz, im Holzberg von Friedrich Kurz gepachtet und 2 Stücke im Steinmairich von Schuster Koch Witw. auf 4 Jahre, 3 Jahre und 1 Jahr im Aufstreich verpachtet.
Stadtpflege.

Schorndorf.
Diejenigen Personen, welche die auf Martini verfallenen Pachtgelder, Zinse, für gekaufte Bäume, Weiden, Erde und Grasplätze nicht innerhalb 8 Tagen bezahlen, haben sich die hieraus entstehenden Unannehmlichkeiten selbst zuzuschreiben.
Stadtpflege.

Unterurbach.
Fahrrath-Verkauf.
In der Verlassenschaftsache des Christian Schiel, gewesenen Händlers da hier, findet am nächsten
Freitag den 5. Januar
von Vormittags 8 Uhr an
in dem neben dem Rathhaus gelegenen Schiel'schen Wohnhause ein Fahrrath-Verkauf statt, wobei vorzukommen:
Bücher, Mannsleiber, Leibweitzeng, Betten und Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Kisten, Fuß- und Handgeschirr, allerlei Haus-

rath, Feld- und Handgeschirr, Fuhrgeschirr, worunter 1 Leiterwägel, Früchte und zwar: Ca 3 Centner Dinkel, ca. 2 1/2 Ctr. Haber, ca. 1 1/2 Ctr. Weizen, ca. 30 Ctr. Heu und Dahmb, ca. 15 Ctr. Stroh, sohan 1 älteres Pferd, 1 großtrachtige Kuh und 1 Spigerhund
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Den 30. Dezember 1876.
Waisengericht: Vorstand
Schultheiß **Brech.**

Rudersberg.
Aus der Verlassenschafts-masse des † Schultheißen Cronmüller von hier werden 5 gute Weinfässer mit 2, 3 u. 3 1/2 Eimer Gehalt, 1620 Liter 1874er und 1875er Wein am
Freitag den 5. Januar d. J.
Mittags 2 Uhr
im Aufstreich verkauft, wozu man die Liebhaber einladet.
Waisengericht:
Vorstand **Müller.**

Wahl-Vorschlag.
Eine Anzahl Gewerbetreibender ist veranlaßt durch die bevorstehende Bürgerauschufswahl, zusammenzutreten, um ihren Mitbürgern zur Wahl Männer vorzuschlagen, welche geeignet sind die Interessen des Gewerbestandes zu vertreten. Es ersucht dies um so nothwendiger, als durch die erhöhte Besteuerung der Gewerbe, durch ungünstige Zeit- und Arbeiterverhältnisse eine tüchtige Vertretung des Gewerbestandes überall dringend geboten ist. Unsere Mitbürger werden daher eingeladen in den Bürgerauschuf zu wählen die Herren:
**Bräuninger, Färber,
Mildenberger, Tuchmacher,
S. Güttelmaier, Restaurateur,
Schäbtele, Schuhmacher,
Jakob Strähle, Schmied,
Rater, Zeugschmied,
Obermüller, Bäcker.**

Vorderweißbuch.
Einen Webstuhl
samt vielem Zugehör verkauft um billigen Preis
Anwalt **Schmid.**

Todes-Anzeige.
Theilnehmenden Freunden u. Bekannten unseres lieben Bruders **Ferdinand**, theilen wir die für uns so schmerzliche Nachricht mit, daß derselbe den
27. Novbr. vor. J. in Cincinnati (Nordamerika) am Nervenfieber im 30. Lebensjahre sanft verschied.
Im Namen der trauernden Geschwister
Adolph und Carl Veiger.

250 M. aus meiner Christ. Meinver'schen Pflugschaft,
250 M. aus meiner Wittve Bühlerschen Pflugschaft,
300 M. aus meiner Julius Bühlerschen Pflugschaft
hat sogleich auszuleihen
J. Flegler, Kupferschmied.
aus einer Privatverwaltung.
Der Obige.

Schorndorf.
Meinen geehrten Kunden mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich von Neujahr ab mein Geschäft an den **Sonntagen** ganz geschlossen halte.
Ich fühle mich hierzu in meinem Gewissen verbunden und bitte freundlich, Einkäufe an den Werktagen machen zu wollen, werde dagegen bemüht bleiben, die Käufer durch recht reichhaltige Auswahl und möglichst billige Preise stets zufrieden zu stellen.
Louis Reinerz
a. Marktplatz.

Für Glaser, Schreiner, Zimmerleute wird sämmtl. Handwerkzeug angefertigt. Vorrath in großer Auswahl und bester Qualität, besonders in Hobelbänken verschiedener Größe. Zeichnungshobel nach Bestellung.
Werkzeuggeschäft von **Th. Kettner**, Schorndorf.
Fabrikpreise und Garantie.

Erste Prämien für Malz-Extracte in Paris, Ulm, Moskau, Wien, Santiago und Philadelphia.
Löflund's Malz-Extract, das ächte, concentrirte, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Athmungsbeschwerden, nach **Riemeyer** Erfaß des Leberthrans.
Löflund's Malz-Honig, eine Art verflüssigtes Malz-Extract von vortrefflichem Geschmack und ausgezeichnete Wirkung bei Brust und Halsleiden, besonders Keuchhusten.
Löflund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth das wirksamste, von Aerzten und Patienten allgemein bevorzugte Mittel. — **Malz-Extract mit Chinin,** ein neues Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvallescenten. — **Malz-Extract mit Kalk** nach Dr. Reich, wird gegen Lungenleiden, Scrophulose und englische Krankheit ärztlich empfohlen — **Malz-Extract mit Pepsin** ist ein neues diätetisches Magenmittel. — **Löflund's Malz-Extract-Bonbons** sind außerordentlich schmeiklösende, sehr leicht verdauliche und schmackhafte Husten-Bonbons.
Löflund's Kinder-Nahrung, das bekannte Extract der Liebig'schen Suppe für Säuglinge, liefert durch einfaches Auflösen in warmer Milch die nahrhafteste und billigste Kinderpeise und vollständigen Erfaß der Muttermilch.
Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind vorrätzig in
beiden Apotheken in Schorndorf.

DG. Väder Frank.
Schorndorf
Capitalien liegen zum Ausleihen parat
3000 M., 450 M., 300 M.
Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Ein jüngeres braves und gestittetes
Dienstmädchen
findet bei **W. Herrmann,** Hausmeister im Bezirkskrankenhaus.
Auf Lichtmeß sucht eine ältere Person ein Stübchen oder Kammer zu mietzen.
Wer? sagt die Redaktion.

Ein ordentlicher
Vieh-Knecht
findet bei gutem Lohn eine Stelle bei Ziegeleibesitzer **Grosch We.**
Es wird sogleich oder auf Lichtmeß ein ordentliches **Mädchen** gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Winterbach.
Ich mache hier sowie der ganzen Umgegend bekannt, daß bei mir stets
Regenschirme
zu haben sind zu den billigsten Preisen, auch nehme ich alle zum Repariren an.
Achtungsvoll
Joseph Hofmann,
Schirmmacher.

Winterbach.
Wein-Verkauf.
Wegen Wirtschaftsaufgabe verkaufe ich mehrere Eimer 1874er Wein, für reinen Wein Garantie.
Frederich Stuber, z. Abler.

Illustrirte
Frauen-Zeitung.
Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt. Gesamt-Auflage allein in Deutschland 227,000.
Erscheint alle 8 Tage.
Vierteljährlich **M. 2. 50.**
Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weiss-Stickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 reich illustrierte Unterhaltungs-Nummern.
Grosse Ausgabe. Vierteljährlich **M. 4. 25.**
Jährlich, ausser Obigem: noch 24, im Ganzen also 36 colorirte Modenkupfer und 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

Die Modenwelt,
jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauen-Zeitung), kostet vierteljährlich nur **M. 1. 25.**
Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Um vielen Unannehmlichkeiten zu begegnen, steht sich die Unterzeichnete zu der Bitte an das geehrte Publikum veranlaßt, die für den Schorndorfer Anzeiger bestimmten Inserate bei der Aufgabe bezahlen zu wollen. Selbstverständlich sind hiepon diejenigen, welche fortlaufend inseriren, ausgenommen.
Die Redaction.

Nicht zu übersehen!
Heute und morgen ist fettes **Ochsenfleisch** zu haben, das Pfd. zu 43 Pfg., bei größerer Abnahme billiger.
Wanz z. Ochsen.

Wichtig für Leidende!
Kranken jeder Art kann aus voller Ueberzeugung die Anwendung des tausendfach beschriebenen Heilverfahrens dringend empfohlen werden. Dieses in mehr als 60 Aufl. erschienene, 500 Seit. starke Buch kostet nur 1 Mark von Richter's Verlagsanstalt oder direct bezahlet, welche letztere auf Verlangen auch ohne 1 Mark. starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung verschickt.
Obiges Buch ist vorrätzig in der **G. Weyer'schen** Buchdruckerei.

Fruchtpreise.
Winnenden den 21. Dez. 1876.

Fruchtgattungen.	höchster	mittler		niedrigster
		M. S.	M. S.	
Dinkel Centner	9 43	9 21	9 5	
Haber	8 —	7 55	7 —	
Weizen Eimer	4 —	3 80	—	
Gerste	3 —	2 90	2 80	
Roggen	3 45	3 30	—	
Ackerbohnen	3 10	3 —	—	
Welschform	3 40	3 —	—	
Wicken	3 40	3 —	—	
Erbsen	6 —	—	—	
Linsen	6 —	—	—	

Geldsorten-Cours.
Frankfurt, 30. Dez. 1876.

Holländ. fl. 10-Stücke	16 65
Dukaten	9 60—65
20 Frankan-Stücke	16 22—26
Engl. Sovereigns	20 33—38
Russ. Imperiales	16 40—45
Dollars in Gold	4 16—19

Zum neuen Jahre 1877.

- 1) Wild stehet wie im raschen Sturm
Des Lebens Augenblick,
Und läßt im Herzen flüchtig nur
Erinnerung zurück.
- 2) So ist das alte Jahr dahin
Mit dem, was es uns bot,
Und ließ uns nur Erinnerung
Von Freude und von Noth.
- 3) Und was das neue Jahr uns bringt
In seinem dunkeln Lauf,
Das löset uns kein Weisheitspruch,
Kein Zauberrüthchen auf
- 4) O brächte es doch Fried' und Freud'
Stets über Stadt und Land,
Gefegnet sei des Bürgers Fleiß,
Des Landmanns rüft'ge Hand.
- 5) Der Handel, das Gewerbe blüh'
Und Kunst und Wissenschaft,
Sie mögen in dem neuen Jahr
Entwickeln neue Kraft.
- 6) Gesundheit herrsche fort und fort
In uns'rem lieben Thal,
Und fern sei stets von Arm' und Reich'
Des Lebens Leid und Qual
- 7) Doch wenn ein Weh uns je passiert,
So lag're sich der Schmerz
Wild, wie ein linder Frühlingshauch,
Wie Epheu um das Herz.
- 8) So sei gegrüßt uns neue Zeit,
Bring' Sonne immerdar,
Damit sich unser Wunsch erfüllt:
Glück auf zum neuen Jahr!

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Am 31. v. Mts. als am Sylvester-Abend hielt der hiesige Krieger-Verein seine jährliche Christbaumfeier ab, von der wohl gesagt werden kann, daß sie in Verhale des zahlreichen Besuches, wie auch was Unterhaltung anbelangt, in jeder Weise als gelungen bezeichnet werden muß.

Obwohl zu der damit verbundenen Verloofung, das Loos nur 50 Pf. kostete, und jedes derselben gewinnen sollte, so waren doch theilweise um so geringen Preis sehr nette Sachen da, die oft viel Vergügen verurachten. Noch sei hier erwähnt, daß auch der auf das geschmackvollste und sauberste von Aderwirth Manz hergerichtete Saal, wie auch namentlich Bedienung und Qualität der Speisen und Getränke viel zur Erhöhung der freudigen Stimmung der Gäste beitrugen. Mögen an den Verein derartige Abende noch recht oft herantreten.

Airchheim u. L., 2. Jan. Das Wohnhaus des Stadt-Schultheißen von ruchloser Hand durch Dynamit demolirt. Das Leben der Bewohner wunderbarer Weise gerettet. Zwei höchst Verdächtige verhaftet. Zerstörung furchtbar. Allgemeine Entrüstung. (Schw. M.)

Berlin, 1. Jan. Zur Feier des 70jährigen Militärjubiläums des deutschen Kaisers hielt der Kronprinz von Deutschland und von Preußen im Namen der Versammelten eine Ansprache an den Kaiser. Hierauf antwortete derselbe: Wenn alle Herren, deren Anwesenheit hier heute Mich ganz besonders erfreute, mit den von Meinem Sohne ausgebrückten Gefühlen übereinstimmen, kann Ich Mich um so glücklicher schäzen und spreche zunächst Ihnen Meinen Dank dafür aus. Wenn Ich auf den Tag zurückblicke, an welchem Ich in die Armee eintrat, muß Ich ja auch der Verhältnisse gedenken, unter denen es geschah. Dann aber ist auch von dem Augenblicke an, wo Mich die Hand Meines Vaters in die Armee einführte, Meinen ganzen Lebenslauf hindurch bis zur heute Mir vergönnten Freude, mein erstes

Gefühl gewesen, dem Lenker unserer Geschicke demüthigen Dank zu sagen. Meine Seelung brachte es mit sich, daß der größte Theil meines Lebens der Armee gewidmet war. Darum gebührt aber auch Allen, welche Mich auf Meiner militärischen Laufbahn begleiteten und Meine Bemühungen unterstützten, Meine Erkenntlichkeit, deren Ich Mich stets gerne erinnere. Der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer der Armee verdanke Ich die Stellung die Ich jetzt einnehme. Von Fehrbellin bis auf die neuesten glorreich beendeten Kriege stehen die Thaten der brandenburgisch-preussischen Armee unverlöschlich in den Annalen der Weltgeschichte. Was Preußen geworden, ist es hauptsächlich durch die Armee geworden. Sie, die heute Mir gegenüber die Armee repräsentiren, bitte Ich, Allen, die Sie vertreten, Meinen persönlichen Dank zu sagen, einen Dank der um so verdienter ist, als Ich Mich so lange Zeit hindurch von der Gesinnung und dem Geiste des Heeres überzeugen konnte; einem Geiste der mit Ihr Werk ist, und dem, in Verbindung mit demjenigen der deutschen Truppen, es gelang ein einiges Deutschland und ein einiges Heer zu schaffen.

Wien, 1. Jan. Das telegraphische Correspondenzbureau meldet aus Bukarest vom 1. Januar: In Folge der Verlängerung des Waffenstillstandes soll die rumänische Armee auf den Friedensetat gesetzt werden.

St. Petersburg, 28. Dezember. Die internationale Telegraphenagentur meldet aus Pera den 27. d. M.: Midhat Pascha sprach sich gestern bei Ignatieff in Gegenwart sämtlicher Konferenzmitglieder entschieden dahin aus, daß die Türkei entschlossen sei, in keinem Punkte nachzugeben. (Schw. M.)

Konstantinopel, 30. Dez. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Sawfet Pascha, theilte amtlich den Vertretern der Pforte im Auslande mit, daß der Waffenstillstand bis zum 1. März 1877 verlängert worden.

Newport, 30. Dezbr. Der Expresszug der Pacificbahn gerieth gestern in Folge des Schneetreibens aus den Schienen und stürzte bei Ashland (Ohio) 75 Fuß hoch über die Brücke hinweg in den Fluß. Viele Personen sind todt, 52 verlegt.

Verschiedenes.

(Die Bekannten.) In einem Eisenbahn-Coupe saß ein Herr, der trotz der ermatteten Sommerhitze das Bedürfnis zu haben schien, ein Gespräch mit einem Gegenüberstehenden anzuknüpfen, wenigstens machte er wiederholt den Versuch, diesen anzureden und zum Antworten zu bewegen. Er schien endlich das rechte Mittel gefunden zu haben. „Um Verzeihung“, begann er, „wenn ich neugierig erscheine, aber mir ist doch ganz so, als hätten wir uns schon einmal irgendwo gesehen.“ Der Angeredete wurde mit einem Male aufmerksam. „Das wäre möglich“, sagte er, „vielleicht vergangenen Winter?“ — „Kann ja“, fuhr der Andere erfreut fort, „mir ist ganz so.“ — „Ja das kann sein“, erwiderte Jener gelassen und schickte sich eben an, ein Schläfchen zu thun, „vorigen Winter saß ich im Zuchthaus.“

Auszug aus dem Standesamts-Register

vom 1. Januar 1877.

Geburten:

Den 29. Dez.: Emilie, L. der Gottliebin Schempp, ledig,
Den 30. Dez.: Mathilde Louise, L. der Josephine Zucker, ledig, Fabrikarbeiterin.

Geschlektungen:

Den 29. Dezbr.: Wilhelm Baumgärtner, Schreiner, mit
Christiane Rosine Stumpp.

Sterbefälle:

Den 28. Dezbr.: todtgeborenes Knäblein des Johannes Pfeilerer, Rothgerber.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährl. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

N^o 2.

Samstag den 6. Januar

1877.

Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Bezirks.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, daß auf den 1. Januar 1877 Uebersichten über die bei den Ortsgerichten im Jahre 1876 angefallenen und erledigten Proceßsachen einzusenden sind.
Schorndorf den 2. Januar 1877.

K. Oberamtsgericht.
Diesching.

Die Orts-Vorsteher

werden aufgefordert bis 15. d. Mts. hierher anzuzeigen, ob die Erneuerung der Gesamt- und Theil-Bürger-Ausschüsse und die Verpflichtung der neu eingetretenen Bürger-Ausschuss-Mitglieder stattgefunden hat.

Die Angabe der Namen der gewählten Mitglieder ist nicht erforderlich.
Den 3. Januar 1877.

K. Oberamt.
v. Falkenstein,
Amtmann, W.

An die Orts-Behörden.

Die Aenderungs-Verzeichnisse über die Feuer-Versicherungsbücher und die Urkunden über die Umlage des Brandschadens pro 1877 sind bis 15. Februar d. J. hierher vorzulegen.
Den 3. Januar 1877.

K. Oberamt.
v. Falkenstein,
Amtmann, W.

Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutirungsstammrolle 1877.

Die Anmeldung der Militärpflichtigen zur Stammrolle hat in der Zeit vom 15. Januar bis 1. Februar zu erfolgen und wird deshalb den Ortsvorstehern unter Hinweisung auf §. 56 der deutschen Ersatzordnung aufgegeben, unverweilt durch öffentlichen Anschlag, sowie durch öffentliche Blätter oder auf andere ortszübliche Weise, die zur Anmeldung verpflichteten Militärpflichtigen, sowie deren Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren zur genauen Befolgung der in §. 23 enthaltenen Bestimmungen aufzufordern, unter dem Anfügen, daß das Unterlassen der vorgeschriebenen Meldungen eine Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen nach sich zieht.

Hierzu wird noch Folgendes erläuternd bemerkt: Anzumelden sind nicht nur diejenigen Militärpflichtigen, welche neuer ins militärpflichtige Alter treten, sondern auch diejenigen früherer Jahre, über welche eine endgiltige Entscheidung noch nicht getroffen ist, auch die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten haben sich nunmehr, sofern sie nicht bereits in den activen Dienst eingetreten sind, zur Stammrolle anzumelden und überdies bei der Ersatzkommission ihres Gestellungsortes unter Vorlegung ihres Berechtigungscheines ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen. Auf diejenigen, welche bereits ins militärpflichtige Alter getreten sind, findet diese Bestimmung keine Anwendung. Die Anmeldung hat wie bisher beim Ortsvorsteher desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt (im Gegensatz zum bloß vorübergehenden) hat. Hat er keinen dauernden Aufenthalt, so erfolgt die Anmeldung an seinem Wohnsitz im rechtlichen Sinn, d. h. dem Orte seines ordentlichen Gerichtsstandes, und in Ermanglung beider innerhalb des Reichsgebietes, am Geburtsort. Liegt dieser im Auslande, so hat die Anmeldung da zu geschehen, wo die Eltern ihren letzten Wohnsitz hatten.

Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 23 Z 8 Militärpflichtige, welche nach der Anmeldung zur Stammrolle im Laufe einer ihrer Militärpflichtjahre ihren dauernden Aufenthalt oder Wohnsitz nach einem andern Aushebungsbezirk oder Musterungsbezirk verlegen, dieß befußt Verichtigung der Stammrolle sowohl beim Abgang der Behörde, welche sie in die Stammrolle aufgenommen hat, als auch nach der Ankunft am neuen Ort, derjenigen, welche daselbst die Stammrolle führt, zu melden haben. Von jeder derartigen Meldung eines Militärpflichtigen ist sodann dem Oberamt nach §. 45 Z. 13 Mittheilung zu machen, damit dieses seine alphabetischen Listen berichtigen kann.

Der Vollzug der Aufforderung zur Anmeldung ist spätestens bis 14. Januar d. Js. anher anzugeben.

Bezüglich der **Anlegung und Fortführung der Stammrollen** wird auf §. 44 und 45 der Ersatzordnung verwiesen und namentlich bezüglich der Rechtschreibung der Namen größte Pünktlichkeit empfohlen. Uneheliche Söhne werden nach §. 45 Z. 2 nach dem Namen der Mutter genannt. Der Stand oder das Gewerbe ist richtig und vollständig zu bezeichnen. Bei Leuten, die mit Pferden umgehen, ist dieß besonders anzugeben.

Die Verzeichnung der Militärpflichtigen erfolgt nach dem Geschlechtsnamen, bei Gleichheit desselben nach dem Taufnamen alphabetisch. Hinter dem letzten Buchstaben jedes Namens ist genügender Raum zu Nachträgen frei zu lassen.